



**CHINAPOLITAN**

**Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China**

Liebe Leser:innen,

der globale Rummel um "Labubu", das Monster-Maskottchen des chinesischen Spielzeugkonzerns Pop Mart, bietet einen aufschlussreichen Einblick in Chinas aktuelle Wirtschafts- und Kulturlandschaft. Labubus weitreichende Anziehungskraft, die sich in Warteschlangen von Sammlern weltweit zeigt, geht über einen bloßen Trend hinaus und signalisiert eine neue Dimension der chinesischen Soft Power durch Konsumkultur.

Der wirtschaftliche Erfolg von Pop Mart ist beeindruckend. Im Jahr 2024 erreichte der Umsatz des Unternehmens 13 Milliarden Yuan (ca. 1,8 Milliarden US-Dollar), wobei allein die Monster-Serie 3 Milliarden Yuan beisteuerte, was einem Anstieg von 726% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Pop Mart zählt 46 Millionen Kunden auf seinem Heimatmarkt und betreibt weltweit rund 530 Läden und über 2.400 Automaten, wobei fast 40% des Geschäfts bereits aus dem Ausland stammen.

Das Blind-Box-Modell von Pop Mart macht Konsum zu einem lotterieähnlichen Erlebnis, das für eine relativ geringe Investition ein Gefühl von Exklusivität und Gemeinschaft vermittelt. Dieser Erfolg positioniert die chinesische Lifestyle-Marke als globales Kulturphänomen, eine Rolle, die zuvor von etablierten Namen im Westen wie etwa Lego oder Mattel dominiert wurde. "Made in China" erhält eine völlig neue Bedeutung, weg von der Wahrnehmung niedriger Kosten hin zu Attraktivität und kulturellem Einfluss. Dies steht im Einklang mit einer Verschiebung des Marketings von den traditionellen "4 Ps"(Product, Price, Place, Promotion) zu "Experience, Exclusivity, Engagement, Emotion"(4Es).

Über den wirtschaftlichen Erfolg hinaus ist Labubu aber auch eine Art Seismograf für die Stimmung junger chinesischer Konsument:innen. In einem wirtschaftlichen Umfeld, das von schwierigen Jobaussichten geprägt ist, fühlen sich Millionen junger Menschen, insbesondere Singles, von diesen kleinen, sammelbaren Figuren angezogen.

Dieses kulturelle Phänomen agiert jedoch innerhalb eines komplexen regulatorischen Rahmens. Mitte Juni führte eine Warnung der staatlichen People's Daily vor den "Suchtgefahren" der Blind-Box-Industrie zu einem Rückgang des Pop-Mart-Aktienkurses um knapp zehn Prozent. Dieser Vorfall verdeutlicht die Rolle der staatlichen Aufsicht in China, wo Behörden häufig Aspekte der Jugendkultur regulieren, die als potenziell schädlich angesehen werden, von Online-Spielen bis zu K-Pop-Fankulturen. Der Ansatz der Regierung spiegelt eine Spannung wider: Während sie den Konsum fördert, versucht sie auch, soziale Trends und Ausdrucksformen von Leidenschaft zu kontrollieren, die außerhalb ihres direkten Einflusses liegen.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Unser **Executive Briefing China Decoded** liefert wöchentlich kompakte Analysen, Wirtschaftsdaten und strategisch relevante Entwicklungen für alle, die heute wissen müssen, was morgen zählt. **Der Mehrwert:** Entscheider:innen erkennen Veränderungen früher, bewerten Risiken realistischer und nutzen Chancen, bevor andere sie sehen.

Am 03. Juli erscheint die 26. Ausgabe mit dem Fokusthema **Chinas Aufholjagd in Engpass-Technologien (Teil 2) und Chinas wachsendes Gewicht in internationalen Standardisierungsprozessen.**

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

*Autorin: Dr. Anja Blanke*

**Chinas Haltung zur aktuellen Situation im Iran** – Vor wenigen Tagen tauschten sich Xi Jinping und Wladimir Putin telefonisch zur aktuellen Situation im Iran aus. Laut chinesischen Staatsmedien erläuterte Xi dabei die Grundsätze und Positionen Chinas. Er sagte, die derzeitige Situation im Nahen Osten sei äußerst gefährlich und ein weiterer Beweis dafür, dass die Welt in eine neue Phase der Turbulenzen und des Wandels eintrete. Wenn der Konflikt weiter eskaliere, würden nicht nur die direkt beteiligten Parteien größere Verluste erleiden, sondern auch die Länder der gesamten Region schwer getroffen werden. Die Anwendung von Gewalt sei kein geeigneter Weg, um internationale Streitigkeiten zu lösen, sondern diene nur dazu, Hass und Konfrontation zu vertiefen. Die am Konflikt beteiligten Parteien, insbesondere Israel, sollten ihre Militäroperationen daher so schnell wie möglich einstellen, um eine Eskalationsspirale zu verhindern und eine Ausbreitung des Krieges über die Region hinaus zu vermeiden. **Unsere Einschätzung:** Sowohl China und als auch Russland riefen zu einem Waffenstillstand zwischen Israel und dem Iran auf und verurteilten das Vorgehen Israels als Verstoß gegen das Völkerrecht. Zwar hat China Israel kritisiert und rhetorische Unterstützung angeboten, doch seine fehlende militärische Unterstützung und seine engen Beziehungen zum Iran schränken sein Potenzial als neutraler Vermittler ein. Trotz seines wachsenden Einflusses im Nahen Osten bleibt Chinas Rolle in dem Konflikt aufgrund seiner historischen Nichteinmischungspolitik und konkurrierender Interessen mit den USA begrenzt. [Renmin Ribao](#); [Xinhua](#)

Die Ergebnisse des China-Zentralasiengipfels – Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping beendete kürzlich eine dreitägige Reise nach Astana (Kasachstan), wo er am zweiten China-Zentralasien-Gipfel teilnahm. Im Mittelpunkt des Gipfels standen die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen China und den

fünf zentralasiatischen Ländern sowie die Neue Seidenstraße, die Armutsbekämpfung, der Bildungsaustausch und die Bekämpfung der Wüstenbildung. Die Staats- und Regierungschefs unterzeichneten einen Vertrag über "ewige gute Nachbarschaft, Freundschaft und Zusammenarbeit" und bekräftigten ihre Unterstützung für die Unabhängigkeit und Souveränität der jeweils anderen Länder. **Unsere Einschätzung:** Die Bedeutung Zentralasiens für China kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dies wurde auch anhand der umfangreichen Berichterstattung über den Gipfel in den chinesischen Staatsmedien deutlich. Neben wirtschaftlichen verfolgt China in der Region auch geopolitische Ziele. Dabei könnte die "Freundschaft" zu Russland, das Zentralasien als sein Einflussgebiet betrachtet, auf absehbare Zeit an ihre Grenzen stoßen. Insbesondere in Kasachstan ist die Sorge groß, das Land könnte die Ukraine von morgen werden. Dies wäre wiederum nicht im Interesse Chinas, da ein stabiles Zentralasien in vielerlei Hinsicht von zentraler strategischer Bedeutung für Peking ist. [Xinhua](#); [Renmin Ribao](#)

**KPCh-Delegation in Deutschland** – In der vergangenen Woche besuchte eine Delegation rund um Yuan Jiajun, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der KPCh, Deutschland. Wie die chinesischen Staatsmedien berichteten, traf er sich unter anderem mit dem Chef des Bundeskanzleramts, Thorsten Frei, der Co-Vorsitzenden der SPD, Saskia Esken und dem Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst. Yuan Jiajun nahm außerdem an Veranstaltungen, wie einem bilateralen Dialog über wirtschaftliche und handelspolitische Zusammenarbeit und die Zeremonie zur Abfahrt des ASEAN-Express, einer Erweiterung des Güterzugdiensts zwischen China und Europa, teil. Yuan betonte, China sei bereit, die strategische Kommunikation mit Deutschland zu stärken, das Kooperationspotenzial zu erschließen sowie die gesunde und stabile Entwicklung der chinesisch-deutschen und chinesisch-europäischen Beziehungen zu fördern. Die KP Chinas sei bereit, den Austausch und die Kommunikation mit verschiedenen politischen Parteien in Deutschland zu vertiefen, um ein genaues Verständnis der Reform- und Entwicklungsziele und -aufgaben Chinas zu erlangen sowie die Entwicklung der bilateralen Beziehungen durch konkrete Erfolge des Austauschs von Partei zu Partei zu fördern. **Unsere Einschätzung:** Das Treffen unterstreicht erneut die hohe wirtschaftliche Bedeutung, die beide Länder nach wie vor füreinander haben. Daran wird auch die von Bundeskanzler Friedrich Merz angekündigte, neue Chinastrategie nichts ändern. Dies zeigt sich auch anhand des Ausbaus des ASEAN Express. Kürzlich wurde er um einen bidirektionalen Betrieb erweitert, der auch eine Rückfahrt von Duisburg nach Südostasien ermöglicht. [Renmin Ribao](#)

**China ist noch immer attraktives Investitionsziel für internationale Unternehmen** – Vor wenigen Tagen wurde der 6. Qingdao-Gipfel der Führungskräfte multinationaler Unternehmen eröffnet. He Lifeng, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der KPCh und Vizepremier des Staatsrats, nahm an der Eröffnungsfeier teil und hielt eine Rede. Er wies darauf hin, dass Präsident Xi Jinping die wichtige Stellung und Rolle der multinationalen Unternehmen im chinesischen Reform- und Öffnungsprozess sehr schätzt. China verfüge über einen großen Binnenmarkt und das umfassendste Industriesystem der Welt. Das Land wies eine starke wirtschaftliche Entwicklung und ein hohes Wachstumspotenzial auf und stelle ein ideales, sicheres und produktives Investitionsziel für internationale Unternehmen dar. Er betonte, dass China die Öffnung nach außen auf hohem Niveau unbeirrt vorantreiben, ein erstklassiges internationales Geschäftsumfeld schaffen und das multilaterale Handelssystem entschlossen schützen werde. Globale multinationale Unternehmen und Unternehmer seien herzlich eingeladen, nach China zu kommen, um hier zu investieren, zu gedeihen, Chancen zu nutzen, sich gemeinsam zu entwickeln und die Zukunft zu gestalten. **Unsere Einschätzung:** Der Qingdao-Gipfel bietet multinationalen Unternehmen eine wichtige Gelegenheit, ihre Zusammenarbeit mit China zu vertiefen. Der Gipfel dient dabei nicht nur als Plattform für den Austausch, sondern auch als wichtiges Forum für politische Kommunikation. Das chinesische Handelsministerium kündigte an, dass China die Durchführung von Pilotprojekten mit ausländischer Finanzierung in Bereichen wie Cloud Computing und Biotechnologie beschleunigen, die Liste der Branchen, in die ausländische Investitionen gefördert werden, erweitern

und eine Politik der Reinvestitionen unterstützen wird. Dies verdeutlicht die politische Ausrichtung Chinas bei der Anwerbung ausländischer Investitionen: weg vom "Wettbewerb um zusätzliche Investitionen", hin zu "Qualität" und "Stärkung der Kette". Um die Frage, woher das Wachstum kommen soll zu beantworten, will China eine qualitativ hochwertige Entwicklung mit neuen, hochwertigen Produktivkräften ermöglichen. [Renmin Ribao](#)

**Chinas Handelsvolumen von Ökostrom im Mai** – Wie die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua berichtete, überstieg das Handelsvolumen mit Ökostrom in China in den ersten fünf Monaten dieses Jahres 220 Milliarden Kilowattstunden. Dies bedeutet einen Anstieg von fast 50% gegenüber dem Vorjahr. Laut den Statistiken des China Electricity Council spielen die neuen Energiekapazitäten und die Stromerzeugung in China eine immer aktivere und wettbewerbsfähigere Rolle auf dem Strommarkt, da sie stetig zunehmen. Im Jahr 2024 habe das landesweite marktorientierte Handelsvolumen für Strom aus neuen Energiequellen 1 Billion Kilowattstunden überstiegen, was 55% der gesamten Stromerzeugung aus neuen Energiequellen entspreche. Das marktorientierte Stromhandelsvolumen Chinas sei von 1,1 Billionen Kilowattstunden im Jahr 2016 auf 6,2 Billionen im Jahr 2024 gestiegen. Sein Anteil am gesamten Stromverbrauch habe sich dabei von 17 auf 63% erhöht, was einen bedeutenden Wandel bei der Zuteilung von Stromressourcen hin zu einem marktorientierten System darstelle. **Unsere Einschätzung:** China ist schon längst zum weltweit führenden Akteur im Handel mit erneuerbaren Energien geworden. Peking investiert massiv in diesen Bereich. China baut fast doppelt so viele Wind- und Solarkapazitäten wie der Rest der Welt zusammen und ist gleichzeitig ein wichtiger Exporteur von Technologien in diesem Bereich. Dadurch kann Peking seinen globalen Einfluss ausbauen, denn ein Großteil des exportierten Stroms geht in Schwellen- und Entwicklungsländer. [Xinhua](#)

*Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.*

Inside China

**AboutChina**

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

*Autorin: Dr. Julia Haes*

**Pop Mart zwischen Kultfigur und Konsumkritik** – Der Spielzeughersteller Pop Mart wurde mit seinem Verkaufsschlager "Labubu" innerhalb eines Jahres zu einem der weltweit wertvollsten Spielwarenhersteller. Der Plüschelf mit Hasenohren und Zahnlücke wurde durch Prominente wie Lisa (Blackpink) und Rihanna international bekannt. Labubu trug 2024 über 23% zu Pop Marts Umsatz bei und die internationalen Verkäufe, insbesondere in Südostasien, stiegen um 375%. Auf Auktionen erzielte eine übergroße Figur einen Rekordpreis von etwa 1,2 Millionen Yuan. Das Geschäftsmodell basiert auf drei Säulen: Exklusive IP-Rechte, zufallsbasierte Käufe in verschlossenen Boxen ("blind box") und gezielte virale Vermarktung. Auf dem Wiederverkaufsmarkt erzielen Labubu-Figuren teils 30-fache Preise. Die Pop Mart-Aktie geriet zuletzt unter Druck, nachdem die Staatszeitung *People's Daily* vor "konsumistischen Fallen" und suchtähnlichem Verhalten bei Minderjährigen warnte. In der Folge fiel Pop Marts Aktie innerhalb von zwei Tagen um fast 9% (4 Mrd. US-Dollar). **Unsere Einschätzung:** Das Sammeln und Tauschen von Produkten ist weder in China noch im Westen neu (man denke an Figuren aus Überraschungseiern). In China kommt es immer wieder zu Extremen wie im letzten Jahr, als eine Recycling-Kampagne in Schulen zu einem regen Handel von leeren Milchverpackungen geführt hat. Dennoch dürfte das Suchtpotenzial für solche Figuren gering sein und der Hype wieder abebben. [Caixin](#); [South China Morning Post](#); [Baiguan](#)

**Chinas Einkommen steigen ungleich** – Chinas verfügbares Pro-Kopf-Einkommen stieg 2024 um 5,1% auf 41.314 RMB (ca. 5.734 US-Dollar). Trotz Zuwächsen in allen Regionen bleibt die Kluft zwischen Stadt und Land, Arm und Reich groß. Während das oberste Fünftel der urbanen Haushalte im Schnitt über 113.000 RMB verfügten, kam das untere Fünftel der ländlichen Haushalte auf durchschnittlich nur 5.410 RMB. Die ländliche Oberschicht steigerte ihr Einkommen deutlich und wird damit zur interessanten Zielgruppe für Produkte im mittleren Preissegment. Der Medianwert von 34.707 RMB zeigt, dass die konsumfreudige Mittelschicht wächst. Der Besitz langlebiger Konsumgüter – etwa Autos und Klimaanlage – nimmt weiter zu, besonders außerhalb der Metropolen. Für ausländische Investoren entsteht ein zweigleisiger Markt: Hochpreisige Produkte für die Städte, erschwingliche Lifestyle-Güter für aufstrebende Regionen. Gleichzeitig verlagern sich Produktion und Investitionen zunehmend ins Inland, wo niedrigere Löhne auf verbesserte Infrastruktur treffen. **Unsere Einschätzung:** Trotz steigenden verfügbaren Einkommen wächst der Konsum nur für bestimmte Produkte. Das Vertrauen ist noch nicht wiederhergestellt. Die Konsument:innen scheinen bereit, für Reisen und andere Erlebnisse Geld auszugeben, aber nicht für Immobilien oder andere hochpreisige Produkte. Der wachsende Besitz langlebiger Konsumgüter zeigt, dass die Trade-In-Programme gewirkt haben. Das Wachstum, insbesondere bei Produkten wie Kühlschränken und Autos, wird sich aber nicht unendlich fortsetzen lassen. [China Briefing](#)

**China präsentiert Moskito-Drohne für Geheimmissionen** – Chinas Nationale Universität für Verteidigungstechnologie (NUDT) hat eine Miniaturdrohne in der Größe einer Mücke entwickelt. Die bionische Mikrodrohne soll laut dem Staatsfernsehen CCTV für Aufklärung und Spezialoperationen geeignet sein. Ihre winzige Struktur mit zwei blattartigen Flügeln und haarfeinen Beinen stellt extreme technische Anforderungen an Sensorik, Energieversorgung und Steuerung, die auf engstem Raum interagieren müssen. Die NUDT zeigt damit nicht nur technisches Können, sondern auch strategische Ambition im Bereich der Mikrorobotik. Vergleichbare Projekte wie die norwegische handtellergröße "Black Hornet" verdeutlichen das globale Wettrennen um die militärische Miniaturisierung. Die US Air Force hatte 2021 ebenfalls die Entwicklung von Mini-Drohnen angekündigt. Seitdem gibt es keine Berichte mehr dazu. Auch in der medizinischen Forschung finden Mikrodrohnen zunehmend Anwendung, etwa bei Diagnostik oder Chirurgie. **Unsere Einschätzung:** Drohnen spielen in der modernen Kriegsführung eine immer größere Rolle. Auch die Bundeswehr bildet ihre Führungskräfte der Luftwaffe speziell auf "Drone Awareness", also die Sensibilisierung für Drohnen, aus. Bemerkenswert ist, dass die Drohne im Militärsender des chinesischen Staatsfernsehens gezeigt wurde. Die Nachricht wurde weltweit von Medien aufgegriffen. [South China Morning Post](#)

**Stille nach den Handelsgesprächen zwischen USA und China** – Die US-chinesischen Gespräche in London endeten ohne substanzielles Ergebnis. Zwar wurde ein "Rahmen" vereinbart, doch konkrete Zugeständnisse fehlen. Während Trump öffentlich von einem Deal sprach, blieb Peking zurückhaltend. Seitdem folgten keine weiteren Ankündigungen. Im Fokus der Gespräche standen Chinas Exportkontrollen für Seltene Erden, auf die Washington dringend angewiesen ist. Der innenpolitische Druck auf beide Seiten wächst: Die USA kämpfen mit Inflation und Wählerprotesten, China mit Exportflaute und Deflation. Analysten sehen eine Verlagerung der Machtverhältnisse: Nicht mehr nur Zölle, sondern strategische Engpässe wie kritische Rohstoffe dominieren die Verhandlungen. Damit ist Chinas Position gestärkt. Trotzdem scheint die Situation aktuell wie eine "fragile Gleichgewichtsphase", in der beide Seiten taktisch lavieren und punktuelle Kompromisse ausloten, sich aber strukturell nicht annähern. **Unsere Einschätzung:** Das bisherige Schweigen lässt vermuten, dass es in den Gesprächen keinen echten Fortschritt gab. China wird seinen Trumpf der Exportkontrollen nicht aus der Hand geben, wenn es keine ausreichenden Zugeständnisse auf der US-Seite gibt. Aktuell wird aber eher über den US-Angriff auf den Iran diskutiert. US-Außenminister Marco Rubio fordert China auf, Teheran von der Schließung der Straße von Hormus abzuhalten, während China den USA vorwirft, die Begründung für den Angriff auf "mögliche zukünftige Bedrohungen" sende das falsche Signal an die Welt. [South China Morning Post](#)

**Wachsender Lachskonsum befeuert chinesische Aquakultur** – Chinas Mittelklasse hat Lachs für sich entdeckt – der Konsum stieg 2023 um 46%, China überholte Japan als größter Abnehmer norwegischen Lachses. In China wird derzeit nicht zwischen dem Atlantischen Lachs und der in Pazifikzuflüssen heimischen Regenbogenforelle unterschieden. Parallel zu wachsenden Importen entwickelt sich eine heimische Aquakultur vor der chinesischen Küste und im Inland (vor allem in Xinjiang und Chengdu). Die heimische Produktion könnte durch kürzere Lieferketten CO<sub>2</sub> sparen. Es wäre sinnvoll, Erfahrungen aus Norwegen und Chile mit einer starken Lachszuchtindustrie, in den Aufbau der chinesischen Aquakultur einfließen zu lassen: Offene Lachsfarmen eutrophieren die umliegenden Gewässer, gefährden Wildbestände und belasten globale Fischbestände durch ineffizientes Futter. Umweltorganisationen mahnen fehlende Rückverfolgbarkeit, Risiken für Wasserqualität und Übernutzung von Ressourcen an. Alternative, einheimische Fischarten bleiben wenig beliebt, obwohl sie ökologisch und ernährungsphysiologisch vorteilhaft wären. **Unsere Einschätzung:** Den chinesischen Verbraucher:innen sind vor allem Geschmack, Frische und Qualität wichtig, weniger der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck oder das Ursprungsland. Um sie von den Vorzügen der heimischen Fischarten zu überzeugen, könnte es schon ausreichen, wenn eine Gruppe von Chines:innen Gefallen an Gerichten mit diesen Fischen findet und ihre Rezepte auf den sozialen Medien teilt. Im letzten Jahr war es ein Trend unter Millennials, mit einem möglichst geringen Lebensmittelbudget auszukommen. [Dialogue Earth](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

### Neue Zentren, neue Dynamik: Ein Blick auf Chinas Städteranking 2025

Seit 2016 veröffentlicht das chinesische Wirtschaftsmagazin [Yicai](#) (第一财经) jährlich ein Ranking der 337 Städte Chinas. Neben den vier traditionellen Ersttierstädten – Beijing, Shanghai, Guangzhou und Shenzhen – identifiziert die Rangliste 15 "New"1st-Tier Cities, 30 Second-Tier, 70 Third-Tier, 90 Fourth-Tier und 128 Fifth-Tier Cities. Ziel dieser Einstufung ist es, aufstrebende Städte zu erkennen, die – obwohl nicht formell als Ersttierstädte eingestuft – wirtschaftlich aktiv und besonders vielversprechend sind.

Das Ranking basiert auf fünf zentralen Indikatoren:

1. **Konzentration kommerzieller Ressourcen** (z. B. Präsenz großer Marken, Entwicklungsstand der kommerziellen Infrastruktur),
2. **Verkehrsknotenpunkt-Funktion** (z. B. Konnektivität über Flughäfen und Hochgeschwindigkeitszüge, industrielle Synergie),
3. **Bevölkerungsaktivität** (z. B. Konsumfrequenz, soziale Interaktion und Nachtleben),
4. **Wettbewerbsfähigkeit in der neuen Wirtschaft** (z. B. Innovationskraft von Unternehmen, Konsumtrends und industrielle Ökosysteme),
5. **Zukunftspotenzial** (z. B. Innovationsklima, Talentanziehung und städtische Skalierbarkeit).

Die Daten stammen sowohl aus öffentlich zugänglichen Quellen als auch aus Verhaltensdaten von Kooperationsplattformen.

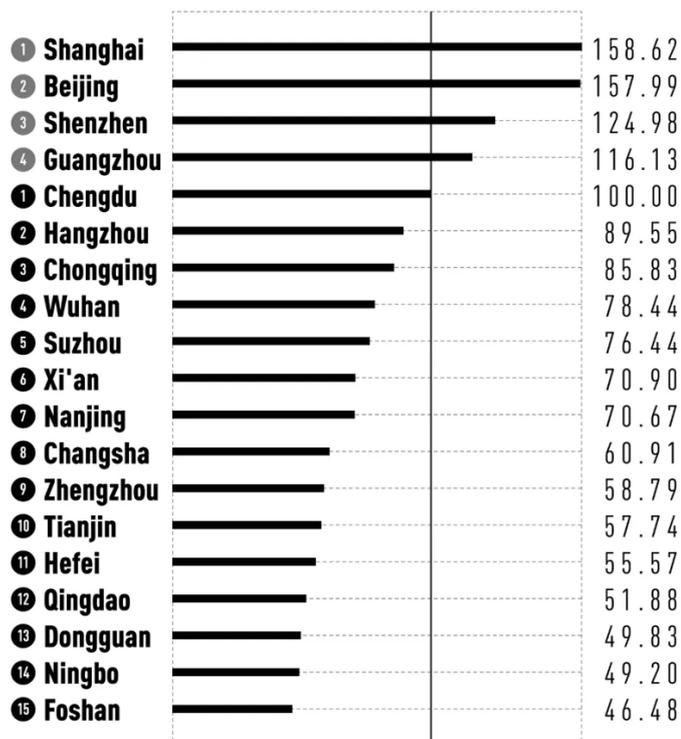
Die **New 1st-Tier Cities** für das Jahr 2025 sind: **Chengdu, Hangzhou, Chongqing, Wuhan, Suzhou, Xi'an, Nanjing, Changsha, Zhengzhou, Tianjin, Hefei, Qingdao, Dongguan, Ningbo und Foshan.** Besonders hervorzuheben ist Hefei, das in den vergangenen Jahren durch Durchbrüche in Hochtechnologiebranchen wie Halbleiter, Quantenforschung und Künstliche Intelligenz auf sich

aufmerksam gemacht hat. Die Stadt gilt durch die gezielte Einrichtung lokaler Fonds und die Förderung von Start-ups als Musterbeispiel für eine aktiv lenkende Rolle der Lokalregierung bei der Entwicklung der neuen Wirtschaft.

Wichtig zu beachten ist, dass dieses Ranking ein relatives Bewertungssystem verwendet. Die Anzahl der Städte pro Kategorie ist fix, was bedeutet: Wenn eine Stadt aufsteigt, fällt eine andere heraus. Es geht hierbei um die *Gesamtwettbewerbsfähigkeit* von Städten – nicht um deren Lebensqualität. So kann eine Fourth-Tier City sehr wohl eine hohe Lebensqualität bieten, während einige New 1st-Tier Cities in ihrer nationalen Ausstrahlung noch deutlich hinterherhinken. Beispielsweise nehmen Chengdu und Hangzhou in dieser Kategorie seit Langem Spitzenpositionen ein, während Foshan oder Jinan hinsichtlich ihrer Strahlkraft eher begrenzt sind. Insgesamt hat sich die Rangfolge der New 1st-Tier Cities in den letzten Jahren weitgehend stabilisiert.

Immer mehr junge Chines:innen entscheiden sich bei der Wahl ihres Wohnorts heute nicht mehr automatisch für "je größer, desto besser". In den vergangenen Jahren kehrten viele aus Beijing, Shanghai, Guangzhou oder Shenzhen in ihre Heimatstädte zurück. Im Vergleich zu der hohen Arbeitsbelastung und den Lebenshaltungskosten in den traditionellen Ersttierstädten bevorzugen sie Städte, die sowohl berufliche Chancen als auch Lebensqualität bieten. Die New 1st-Tier Cities erfüllen genau diese Erwartung – sie eröffnen die Möglichkeit eines "idealen Zwischenraums" zwischen Karriere, Innovation und Lebensfreude.

Quelle: [Yicai \(in Chinesisch\)](#)



**In eigener Sache:****Veranstaltung: Handels- & Weltmachtkonflikt zwischen USA und China: Neue Risiken und Auswirkungen für deutsche Unternehmen der industriellen Produktionstechnik****Impulsbeiträge:**

- Dr. Cora Francisca Jungbluth, Senior Expert China and Asia-Pacific, BERTELSMANN STIFTUNG
- Christina Otte, Deputy Director Ostasien, GERMANY TRADE & INVEST
- Dr. Julia Haes, Geschäftsführerin, China-Institut für die deutsche Wirtschaft CIDW

**Moderation: Gerald Pörschmann**, Zukunftsallianz Maschinenbau

 **Datum:** 02. Juli 2025, 8:30 – 10:00 Uhr

 **Ort:** Online

 [Hier zur Anmeldung.](#)

**Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:**

- [25.06. - China Zentrum Uni Kiel: Vortrag: China und der Ukrainekrieg](#)
- [25.06. - CHKD & Aon: Risk and Insurance Management for Chinese Businesses in Germany: Protecting the Value of Goods During Transportation, Storage and Delivery](#)
- [25.06. - CIIPA: 17. Taicang-Tag](#)
- [25.06. - European Union Chamber of Commerce in China: Unlocking Opportunities in China's Silver Economy: A Growing Market for Foreign Investors](#)
- [25.06. - CMS China: Recent Key Developments in China's Data Laws](#)
- [26.06. - IfW Kiel: Weltordnung im Wandel: Wird BRICS+ zum Motor eines neuen globalen Wirtschaftssystems?](#)
- [26.06. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Seminar for Chinese Investors and Start-ups: Setting Up Your Business in Germany](#)
- [26.06. - Generalkonsulat der VR China in Frankfurt am Main: 2. Chinesisch-Europäische ESG-Best-Practice-Konferenz](#)
- [26.06. - IfW Kiel: Weltordnung im Wandel: Wird BRICS+ zum Motor eines neuen globalen Wirtschaftssystems?](#)
- [26.06. - Deutsch Chinesische Wirtschaftsvereinigung \(DCW\): Setting Up Your Business in Germany](#)
- [26.06. - Galerie Shanghai: MIKROGARTEN \(Ausstellungseröffnung\)](#)
- [26.06. - Konfuzius-Institut Metropole Ruhr: Globale Klimapolitik im Fokus: China, USA und Deutschland auf dem Weg zum 2-Grad-Ziel des Paris Abkommens](#)
- [27.06. - CNBW: Stuttgart: CNBW After Work Gathering](#)
- [29.06. - 05.07. - Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg: Delegationsreise nach China: Themen Intelligente Transportlösungen und Robotik](#)
- [30.06. - BWA: Zwischen den Mächten: Deutsche Unternehmen im geopolitischen Spannungsfeld zwischen USA und China](#)
- [01.07. - MERICS: European China Talent Program 2025](#)

- [01.07. - European Union Chamber of Commerce in China: Breakfast Roundtable with Joerg Wuttke: Should I Stay or Should I Go? European Business Challenges in China in Times of Populism](#)
- [02.07. - GDCF Mainz-Wiesbaden: Umweltschutz in China: Boden, Wasser und Luft](#)
- [03.07. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Business-Gespräch China mit Maximilian Butek, Delegierter der Deutschen Wirtschaft in China](#)
- [06.07. - 09.07. - JP contagi: China to Vietnam Delegation](#)
- [07.07. - Konfuzius-Institut Metropole Ruhr e.V.: Chinas Volkswirtschaft im Handelskrieg mit den USA – Krisenmanagement und strategische Positionierung](#)
- [08.07. - CNBW: Business Talk – live aus China: Deutsche Firmen suchen neue Wege - Quo vadis, China?](#)
- [09.07. - Berlin Contemporary China Network: The Geopolitics of Sino-Western \(Tech\) Decoupling](#)
- [09.07. - Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg e. V.: Friedensmacht China? Pekings neue Rolle in internationalen Konflikten](#)
- [10.07. - CNBW/Rödl & Partner: Global Trade Compliance: Erfolgreicher Handel mit China](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

#### **Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:**

- [Elmos Semiconductor Technology & Engineering GmbH sucht Senior Projektleiter \(m/w/d\) IC- und Mikrosystem-Entwicklungsprojekte Region China](#)
- [DEHN SE sucht Regional Business Partner Focus China & Japan \(m/w/d\)](#)
- [Pollmeier Massivholz GmbH & Co.KG sucht Team Lead Sales Consultant \(m/f/d\) - China](#)
- [DELO Industrie Klebstoffe sucht Regional Sales Manager Central China](#)
- [Promotionservice Schmitt GmbH sucht Import Manager \(m/w/d\)](#)
- [mbw Vertriebsges. mbH sucht Sachbearbeiter Import/Einkauf \(m/w/d\)](#)
- [BYD EUROPE sucht Project Management Engineer-China](#)
- [Allianz sucht Country Manager - China in BD Asia Pacific \(m/f/d\)](#)
- [Joined Media Group sucht Business Development Manager China \(m/f/x\)](#)
- [Bela Living GmbH sucht Business Development Manager \(m/w/d\) in China \(Shanghai\)](#)
- [Yusen Logistics sucht Trade Lane Development Manager CEE to China](#)
- [KNOLL Maschinenbau sucht General Manager KNOLL China \(m/w/d\)](#)
- [Coroplast Group sucht Sales Manager \(m/w/d\) China \(Kunshan oder remote\)](#)
- [Natsana GmbH sucht Marketing Manager China \(f/m/d\)](#)
- [Deutsche Bank \(China\) Co., Ltd. Shanghai Branch sucht Corporate Bank - Senior Relationship Manager\(MNC\) - VP](#)
- [Ecovis sucht laufend Rechtsanwalt \(m/w/d\) / Rechtsreferendar \(m/w/d\) / Praktikum für Jurastudenten](#)

#### **für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:**

- [DHL Global Forwarding \(China\) Co., Ltd. sucht Intern](#)
- [SinoJobs sucht Marketing Intern](#)

- [European Union Chamber of Commerce in China bietet Government Affairs Internship \(Agriculture, Food and Beverage Working Group\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).



Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) bietet eine einzigartige Kombination aus fundierter Forschung und praxisorientierter Beratung. Wir unterstützen Unternehmen dabei, die komplexen Herausforderungen des chinesischen Marktes erfolgreich zu bewältigen. Mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung helfen wir Ihnen, strategische Entscheidungen zu treffen und konkrete Maßnahmen umzusetzen.

#### CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH  
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes  
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing  
Tel. +49 8158 925 944-0  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de)  
[www.cidw.de](http://www.cidw.de)

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.